

kreuz+ QUER

9. Jahrgang Nr.87 Juli/August 2010

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

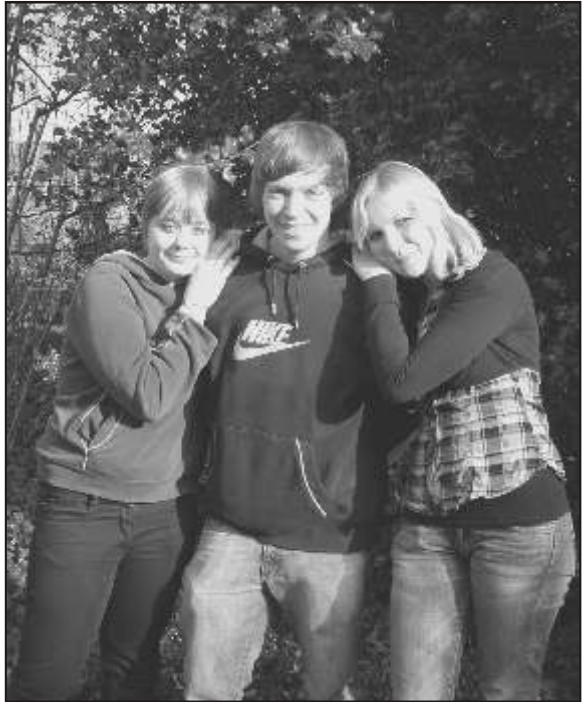
Aus dem Inhalt

ANGEkreuzt
Freude am Christsein

QUERgedacht
Eine gute Aussicht-
Gespräch mit
Pastor Dr.Liedtke

kreuzAKTUELL
Torfkahngottesdienst

QUERbeet
Hospizausbildung
Veranstaltungen



**Neue Wege
zur Konfirmation**

Liebe Leserin, lieber Leser,

Es kommt natürlich darauf an, welcher Generation Sie angehören. Aber wenn Sie so um die 55 Jahre und älter sind, haben Sie Ihren Konfirmandenunterricht wahrscheinlich so in Erinnerung, dass sie wöchentlich etwa eine Stunde zum „Konfus“ mussten, dass Sie viel auswendig lernen mussten und dass möglicherweise Ihre Fragen, die Sie gerade in der Pubertät hatten, wenig Raum hatten. Das ist natürlich nur ein holzschnittartig gezeichnetes Bild, aber in der Tendenz wird es so oder so ähnlich gewesen sein.

In den letzten 40 Jahren hat sich viel getan im Konfirmandenunterricht, wird mit unterschiedlichen Konzepten experimentiert, um so möglichst gut zu erreichen, dass Inhalte christlichen Glaubens vermittelt werden, dass Raum ist, sich mit ihnen auseinander zu setzen, dass Fragen ihren Platz haben, dass Kreativität nicht zu kurz kommt, dass auch veränderte schulische Bedingungen oder kirchliche Personalplanungen sich auswirken. Dabei wird die Landschaft des Konfirmandenunterrichts bunter und vielfältiger, vielleicht auch kurzlebiger. Dabei muss vielleicht auch mal etwas zurückgenommen werden, was in der Theorie erfolversprechender erschien als in der Praxis. Aber bei allem geht es darum, jungen Menschen so etwas wie Freude am Christsein zu vermitteln. Jedenfalls den Versuch dazu zu unternehmen - nach bestem menschlichen Wissen und Gewissen.

In dieser Ausgabe des „kreuz+quer“ stellen wir Ihnen die seit etwa einem Jahr ausprobierten Konzepte der Konfirmandenarbeit in Grasberg, Worpswede und Hüttenbusch vor. Vielleicht vergleichen Sie sie einmal mit Ihren eigenen Erfahrungen und wägen ab ... Sie können uns auch gerne die Ergebnisse mitteilen, die Sie für sich erzielen.

In „quergedacht“ interviewt Christiane Schneider den neuen Worpsweder Pastor Dr. Kurt Liedtke, der zum 1. 8. 2010 seinen Dienst in der Gemeinde beginnt.

In „kreuzaktuell“ wird auf den Torfkahngottesdienst am 25. 7. 2010 um 11.00 Uhr in Neu-Helgoland hingewiesen, der aus Anlass des 125-jährigen Bestehens des Landkreises Osterholz gefeiert wird und zu dem herzlich eingeladen wird.

Unter „querbeet“ finden Sie nicht nur - wie immer - die Angebote der einzelnen Kirchengemeinden sondern auch eine spezielle Einladung zu einem Informationsabend über die Ausbildung ehrenamtlicher Hospizmitarbeiterinnen und Hospizmitarbeiter am 25. 8. 2010 um 19.00 Uhr im Grasberger Gemeindehaus.

Und selbstverständlich informieren wir Sie wieder über die Gottesdienste und „freud + leid“ in den Kirchengemeinden Worpswede, Grasberg und Hüttenbusch.

Eine gute Lektüre und einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Ihr Reiner Sievers

Eine gute Aussicht

Am 1. August 2010 beginnt Pastor Dr. Kurt Liedtke in der Kirchengemeinde Worpsswede.

Christiane Schneider im Gespräch mit **Dr. Liedtke**

C. S.: Von Herzen freue ich mich, Sie als Pastor in Worpsswede willkommen zu heißen. Theologie, die Lehre von und über Gott, ein Land mit vielen Erwartungen, Fragen und Auseinandersetzungen, begleitet uns Christen ein Leben lang. Wie hat Gott Sie auf diese Spur gesetzt?

K. L.: Das geschieht immer wieder durch Menschen. Durch die Diakonin und die Pastoren, über die ich als Jugendlicher den Glauben kennen lernte. Durch Hochschullehrer, bei denen trotz kritischer Auseinandersetzung mit der Bibel ihr Glaube zu spüren war. Oft leuchtet Gottes Spur auf, wenn Menschen mir erzählen, was sie in ihrem Leben trägt.

C. S.: „Der Glaube kommt aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi.“ (Röm 10,17) Was bedeutet Ihnen und für die Menschen das Predigen?

K. L.: Zunächst: Ich predige gern. Allerdings meint Paulus wohl weniger die Rede von der Kanzel. Auch Gespräche am Küchentisch, über den Gartenzaun oder am Krankenbett gehören dazu. Immer wenn ein Mensch einen anderen an seinem Glauben teilhaben lässt. Im Gottesdienst „predigen“ außerdem auch die biblischen Lesungen, die Lieder, die Gebete, die Musik, die ganze Art, in der wir den Gottesdienst feiern.

C. S.: Welches ist Ihr Lieblingsvers aus der Bibel, der Sie bei Ihrem Wirken als Seelsorger begleitet?



K. L.: Zu den schönsten Versen gehört für mich: „Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkst mir voll ein.“

C. S.: Was bedeutet für Sie Ehrenamt?

K. L.: Paulus vergleicht die Gemeinde mit dem Körper mit seinen Gliedern. Es gibt verschiedene Aufgaben, verschiedene Formen von Nähe und Distanz, doch können wir auf kein Glied verzichten. Kirche ohne berufliche Mitarbeiter ist möglich. Aber ohne Freiwillige kann es keine Kirche geben.

C. S.: Welche Ziele, Hoffnungen, Projekte können Sie sich in Ihrem Neuland Worpsswede vorstellen?

K. L.: Zwar ist Worpsswede für mich Neuland, aber natürlich ist es um im Bild zu bleiben ein längst bearbeitetes Land, das auch ohne mich reiche Frucht trägt. Und so möchte ich zunächst sehen, was da ist, und hören, was die Menschen hier bewegt. Das gilt für den Konflikt und für den Reichtum gemeindlichen Lebens, den Worpsswede ja hat. Wo ich dann selber noch säen kann, wird sich zeigen. Wichtig ist mir, dass sich möglichst viele mit ihren Ideen beteiligen.

C. S.: Ich bedanke mich herzlich für das Gespräch und wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen vertrauensvollen Anfang, Neugierde, Lebensfreude, gute Begegnungen unter Gottes Schutz und Segen.

Am **15. August 2010** wird **Pastor Dr. Kurt Liedtke** im Gottesdienst offiziell begrüßt.

Torfkahngottesdienst in Neu Helgoland

Gern erinnern sich nicht wenige von uns an den Kirchentag 2009 in Bremen. Wir aus unserem Kirchenkreis waren dabei: Auf dem Gelände bei den Veranstaltungen und mit unserem Torfkahngottesdienst. Torfschiffer, Posaunenbläser, Shanty-Chor, Mitspielerinnen und Mitspieler aus den Gemeinden, Pastorinnen und Pastoren gestalteten einen beeindruckenden Gottesdienst im Findorffhafen in Bremen. Ein Erlebnis für alle, die dabei waren!



Gemeinsam waren wir der Ansicht: Das verdient eine Wiederholung!

Die Gelegenheit ergibt sich jetzt anlässlich des 125-jährigen Bestehens unseres Landkreises Osterholz. An der Hamme-Hütte Neu Helgoland treffen sich am Sonntag, dem 25. Juli 2010 alle Beteiligten zum festlichen Gottesdienst unter den dunklen Segeln der Torfkähne. Dabei geht es nicht allein um die Feier des Gottesdienstes, um gemeinsames Singen und Beten. Wie beim Torfkahngottesdienst in Bremen sollen auch diesmal Menschen in unserer Region zu Wort kommen:

Früher und heute, Erfolge und Misserfolge, Durchsetzung und Scheitern der im Moor Lebenden und Arbeitenden, ihre Sorgen und Fragen, ihre Geschichte, ihre Traditionen, Gegenwart und Zukunft dieses Landstriches – all das wird sich widerspiegeln in diesem Gottesdienst, zu dem Sie alle herzlich willkommen sind. Nicht nur Sie ganz persönlich! Sondern auch Freunde, Bekannte, Gäste, die vielleicht gerade zu Besuch sind oder die Sie schon lange wieder einmal einladen wollten!

Alle also, die die Freude an einem Gottesdienst in freier Landschaft an den Ufern der Hamme erleben möchten. Und die vielleicht auch die Gelegenheit nutzen, Gott dafür zu danken, dass er uns in diesen schönen Landstrich gesetzt hat Gelegenheit genug,

nicht nur an einem besonderen Gottesdienst teilzunehmen, nicht nur, dem Landkreis Osterholz zum Geburtstag zu gratulieren, sondern auch ein guter Anlass, anschließend die Landschaft zu genießen, die gerade in weiteren Teilen ihrer ursprünglichen Natur angenähert wurde und wird.

Bitte notieren Sie: Treffpunkt **Hamme-Hütte! Sonntag, 25. Juli 2010! 11 Uhr!** Wir versprechen Ihnen: Es lohnt sich, zu uns zu kommen und gemeinsam mit uns Torfkahngottesdienst zu feiern.

Regionales Konzept in der Konfirmandenarbeit

Eine Besonderheit von Kirchengemeinden ist die Fähigkeit, sich zu verändern. Wir haben für die Arbeit in der Gemeinde nicht EIN Konzept, dass sich schon immer bewährt hat und sich die nächsten 20 Jahre weiterbewähren soll. Regelmäßig werden die einzelnen Arbeitsfelder und Ansichten im Kirchenvorstand diskutiert und über eventuell notwendige Veränderungen nachgedacht. Im Moment ist besonders der Konfirmandenunterricht auf dem Prüfstand.

Eine große Hilfe sind dabei die neueren empirischen Untersuchungen über die religiöse Sozialisation von Jugendlichen „Was bringt Menschen zum Glauben? Was ist hilfreich - was hinderlich?“ Außerdem beobachten wir die zunehmende zeitliche Belastung der Jugendlichen durch Nachmittagsunterricht und Turbo-Abi. Wir fragen die Konfirmanden am Ende ihrer Konfirmandenzeit, was gut war, was verändert werden müsste und geben auch den Eltern einen Fragebogen. Die unterschiedlichen Gedankengänge werden bedacht und daraus dann das Konfirmandenmodell weiterentwickelt. Hier eine kleine Gegenüberstellung:

> Früher gab es wöchentlich dienstags oder donnerstags eine Stunde Konfirmanden mit Herrn Pastor oder Frau Diakonin.

> Heute gibt es Blockunterricht freitags oder samstags einmal im Monat mit jugendlichen Ehrenamtlichen.

> Früher haben die Konfis ein 1-2 stündiges Gemeindepraktikum und einen Einsatz beim Flohmarkt in der Adventszeit gemacht.

> Heute beginnt die Konfirmandenzeit mit einer Projektphase von September bis Mai. Die Konfis haben die Wahl zwischen 64 Pro-

jekten der unterschiedlichsten Art. Sie müssen 23 Stunden absolvieren und bekommen einen Einblick in sehr verschiedene Aufgabengebiete der Kirchengemeinde.

> Früher sind Ehrenamtliche bei Freizeiten mitgefahren und haben bei einzelnen Unterrichtsteilen mitgearbeitet. Sie haben Workshops oder Kleingruppen geleitet und dabei erste Erfahrungen mit Leitung von Gruppen gemacht.

> Heute leiten immer drei Ehrenamtliche gemeinsam eine Konfirmandengruppe. Ein „Alte Hase“, der schon einen Jahrgang Erfahrungen sammeln konnte, ein Ehrenamtlicher, der noch kein Konfirmande, aber andere Aktivitäten mitgemacht hat und ein Neueinsteiger, frisch konfirmiert, der sich langsam in die Arbeit vorwagt. Von Mai bis Mai leiten sie ihre Gruppe eigenverantwortlich. Sie werden für ihre Aufgabe im Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden gesegnet und sie verpflichten sich für die Zeit bis zur Konfirmation die Gruppe zu leiten. Über ihre Tätigkeiten erhalten sie ein Zertifikat, das sie später jedem Arbeitgeber bei einer Bewerbung vorlegen können.

> Früher mussten die Konfirmanden 39-mal während ihrer Konfirmandenzeit zur Kirche gehen. Der Gottesdienst war die zentrale Stelle der Verkündigung. Die Konfis sollten möglichst auch in anderen Gemeinden Gottesdienste besuchen, um die Vielfalt der Kirche zu erfahren. Wer 60-mal zum Gottesdienst ging bekam vom Pastor oder von der Diakonin eine Torte.

> Heute müssen die Konfirmanden 39-mal während ihrer Konfirmandenzeit zur Kirche gehen. Der Gottesdienst ist eine zentrale

Stelle der Verkündigung, aber nicht die einzige. Die Konfis lernen in den Projekten Menschen kennen, die ihren Glauben in einer besonderen Art leben. Sie bekommen von Jugendlichen und von Erwachsenen ein Vorbild des Glaubens. So kann das in der heutigen Zeit gehen: Sich für andere einsetzen. Als Christ oder Christin in einer modernen Welt leben mit allen Fragen und Zweifeln in einer lebendigen Kirche zuhause sein können. Wer 60-mal zum Gottesdienst geht, bekommt eine Torte von den ehrenamtlichen Jugendlichen.

➤ Früher hat jede Gemeinde für sich gearbeitet.

➤ Heute arbeiten wir mit Hüttenbusch und Diakon Heiko Lucht aus Worpsswede gemeinsam an unserem Modell. Zusammen schulen wir die Ehrenamtlichen, entwickeln einzelne Unterrichtsbausteine und vor allem fahren wir

gemeinsam ins Konficamp mit 160 Konfirmanden und fast 40 Ehrenamtlichen.

Und dann gibt es noch den Schnupperkurs und das Traineeprogramm für alle Frischkonfirmierten, die Ehrenamtliche werden wollen. Die Anzahl der Interessierten wächst. Erstmals hatten wir zu viele Jugendliche, die sich engagieren wollen. Anscheinend treffen wir mit unserem Modell auf fruchtbaren Boden.

Die Anmeldungen zum neuen Jahrgang in Grasberg sind am 19.08.10 von 16-18 Uhr und am 20.08.10 von 10-12 Uhr. Sie können sich vorher das Anmeldeformular aus dem Internet herunterladen (www.kirchengemeinde-grasberg.de) und geben es im Gemeindebüro bis zum 20.08. ab.

Ehrenamtlich in der Konfirmandenarbeit - ein Erfahrungsbericht

Anderthalb Jahre Konfus? Anderthalb Jahre Verantwortung? Ich habe mich für die Zeit als Teamer eines Konfirmandenjahrgangs entschieden und würde dies auch wieder tun. Man durchlebt mit den Jugendlichen oder auch Konfirmanden eine tolle Zeit, geht durch Höhen und Tiefen, lernt sie besser kennen. Anfangs war diese Situation eine Komische, da man seine eigene Konfirmandenzeit erst vor wenigen Jahren selbst beendet hat. Jedoch waren die Konfirmanden sehr offen für diese neue Art des Konfirmandenunterrichts und alle hatten Spaß. Überraschend war auch, dass das neue Konfusprojekt mit uns als Teamern von den Eltern befürwortet wurde und wir

als eine Bereicherung für die Kirche angesehen wurden. Zudem ist der Konfus auch eine Bereicherung für einen selbst. Teilweise erkennt man sich selbst in den Konfirmanden wieder und merkt, dass man selbst Schritt für Schritt erwachsen geworden ist. Des Weiteren ist solch ein Projekt sehr hilfreich für eine eigene Teamererfahrung, da man eine Gruppe regelmäßig leitet.

Zusammenfassend kann ich für mich sagen, dass die Zeit als Betreuer einer Konfusgruppe eine gute Zeit war. Ich hatte viel Spaß und habe eine Gruppe von Menschen gut kennen gelernt und hoffentlich auf einen grünen Zweig gebracht.

Neue Wege zur Konfirmation

Wir hatten uns sehr darüber gefreut, dass wir von Kerstin Tönjes und Bernd Neukirch eingeladen wurden, Jugendliche auf dem Weg zur Konfirmation zu begleiten. Aber dass es dann 50 Jugendliche waren, die uns im Altenheim und in einer Nachmittagsschule mit Kindern unterstützen wollten, das war schon eine grosse Überraschung. Seit sechs Jahren gehen wir in Lilienthal mit katholischen und evangelischen Jugendlichen einen gemeinsamen Weg und diesen Weg haben wir nun auch Konfirmanden aus der Grasberger Gemeinde vorgeschlagen.

Was ist unser Weg? Das lässt sich sehr einfach sagen: Eine gelebte Freundschaft mit den Armen, das gemeinsame Hören auf das Wort Gottes und die Freundschaft untereinander. Wir haben die Jugendlichen eingeladen, mit uns eine sehr persönliche und konkrete Antwort auf die Einsamkeit vieler alter Menschen zu geben, die im Altenheim leben. Mit der Unterstützung von vielen Konfirmanden können wir nun regelmäßig schöne Spielenachmittage, Andachten und Feste im Grasberger Altenheim Haus Eichengrund anbieten. Andere Konfirmanden helfen uns in der Friedensschule in Lilienthal, einer Nachmittagsschule für Grundschulkindern, die große Schwierigkeiten in der Schule oder im Elternhaus haben; Wir machen mit ihnen Hausaufgaben, spielen und essen mit ihnen. Neben dem Dienst an den Armen verabreden wir uns mit den Jugendlichen zu Gebeten. Im Mittelpunkt unserer Gebete steht das Hören auf das Wort Gottes und eine Schriftauslegung.

Mit der Zeit verstehen wir immer deutlicher, dass man nicht dadurch ein Jünger des Herrn ist, weil man viel verstanden hätte (auch die ersten Freunde Jesu hatten nicht viel verstanden), sondern weil der Herr nicht müde wird, immer

wieder zu uns zu sprechen. Deswegen sind Verabredungen, auf sein Wort zu hören, so grundlegend im Leben jedes Christen. Die schwachen Worte des Evangeliums haben eine große Kraft: Sie verändern unser Herz, denn sie zeigen uns die Welt aus der Perspektive des Herrn: Wir lernen, die Welt mit seinen Augen zu sehen, mit den Augen der Armen. Wir lernen, sein Mitleid zu spüren und seine Liebe zu leben. Es gibt einen tiefen inneren Zusammenhang zwischen dem Gebet einerseits und der Freundschaft mit den Armen andererseits: Wenn die Armen ins Spiel kommen, dann erscheint uns das Evangelium nicht fremd. Denken wir nur an die



Fußwaschung, an den barmherzigen Samariter, an das geheimnisvolle Wort des Herrn, dass er uns selbst in den Geringsten begegnet.

Das alles kann lebendig werden. Wir haben es selbst erlebt. Man kann sagen, dass uns das Evangelium dabei hilft, eine Freundschaft mit den Armen zu leben. Und die Armen helfen uns, das Evangelium besser zu verstehen. Beides zusammen ist ein schöner Weg, das Christsein zu entdecken und konkret zu leben. Nicht nur für Jugendliche. Nicht nur als Vorbereitung auf die Konfirmation!



Regionales Konzept in der Konfirmandenarbeit - speziell Hüttenbusch

Die Hüttenbuscher Konfirmandinnen und Konfirmanden beginnen mit ihrem Unterricht jeweils im September eines Jahres ganz klassisch in ihrer Gruppe bzw. ihren Gruppen. Dabei sind in der Regel der Dienstag und/oder der Donnerstag die Unterrichtsnachmittage. Alle 14 Tage treffen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden für 1,5 Stunden mit Pastor Sievers, um etwas über die Kirche, die Bibel, den christlichen Glauben zu erfahren, sich mit Fragestellungen aus diesem Bereich auseinanderzusetzen.

In der Advents- und Weihnachtszeit steht als gemeinsames Projekt die Gestaltung einer Familienchristvesper auf dem Programm wozu in der Regel ein Krippenspiel eingeübt wird. Im Jahr 2009 war dies z. B. ein Schattenspiel. Zwischen März und Mai gibt es dann verschiedene Projekte, um so das Leben der Kirchengemeinde Hüttenbusch näher kennen zu lernen. So haben 2010 die Mitwirkung in der Kin-

derkirche, das Üben auf Blechblasinstrumenten und die musikalische Arbeit mit Gitte Alenstein Projekte gebildet.

Nach der großen Konfirmeizeit gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinden Worpswede und Grasberg in Offendorf und den anschließenden Sommerferien geht es dann bis zur Konfirmation wieder in die Gruppen. Zwischendurch gibt es als freiwilliges Angebot die Möglichkeit, an einem Kegelabend teilzunehmen.

Und selbstverständlich gehören auch Gottesdienstbesuche zur Konfirmandenzeit.

Wer sich näher informieren möchte, ist herzlich zum Elternabend am 31. 8. um 19.30 Uhr in den unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche eingeladen. An dem Abend bzw. am 2. und 3. 9. zwischen 8.30 und 12.00 Uhr können Kinder zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden.

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
4. Juli 5. So. n. Trinitatis	Pastor in Ruhe Niedzwitz-Beyer ^{A, T2}	Sommerkirche Jürgen Ludwigs /
11. Juli 6. So. n. Trinitatis	Prädikantin Dr. Kempff-Synofzik	Sommerkirche Pastorin
18. Juli 7. So. n. Trinitatis	Pastor in Ruhe Dr. Taupe ^{T1}	Sommerkirche Pastor
25. Juli 8. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Torfkahngottesdienst in Neu -	
1. August 9. So. n. Trinitatis	Pastor Preibusch ^{A, T2}	Sommerkirche Pastor
6. August Freitag		18.00 Uhr Pastor Sievers Schulanfängergottesdienst
7. August Sonnabend	9.30 Uhr Diakon Lucht Schulanfängergottesdienst	
8. August 10. So. n. Trinitatis	Prädikantin Schmidt	
15. August 11. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke ^{T1}	14.30 Uhr Pa Missionsfest
22. August 12. So. n. Trinitatis	Diakon Lucht Vorstellungsgottesdienst	
24. August Dienstag		
29. August 13. So. n. Trinitatis	P. Dr. Liedtke / Diakon Lucht Konfirmandenbegrüßung	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Sommerkirche in Grasberg und Hüttenbusch</p> <p>Zum vierten Mal feiern die Kirchengemeinden Grasberg und Hüttenbusch in den Sommerferien die „Sommerkirche“. Abwechselnd wird in die Grasberger Kirche und in die Hüttenbuscher Kirche eingeladen – und in diesem Jahr auch einmal ins Freie: Nach Neu-Helgoland zum Torfkahngottesdienst mit dem Thema: Von Rilke bis Rinke – Geschichten vom lieben Gott und den Menschen im Moor.</p> <p style="text-align: center;">Schulanfängergottesdienste</p> <p>Nach den Schulferien werden die Schulanfängerinnen und Schulanfänger zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern, Paten ... zu Begrüßungsgottesdiensten eingeladen, um diesen besonderen Übergang zu feiern, vor Gott zu bringen.</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto; border: none;"> <tr> <td style="padding: 0 10px;">Freitag, 6. August</td> <td style="padding: 0 10px;">18.00 Uhr</td> <td style="padding: 0 10px;">Hüttenbusch</td> </tr> <tr> <td style="padding: 0 10px;">Sonnabend, 7. August</td> <td style="padding: 0 10px;">9.00 Uhr</td> <td style="padding: 0 10px;">Grasberg</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="padding: 0 10px;">9.30 Uhr</td> <td style="padding: 0 10px;">Worpswede</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">Besondere Gottesdienste</p> <p>Die Kirchengemeinde Grasberg lädt im August zu zwei besonders geprägten Gottesdiensten ein:</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto; border: none;"> <tr> <td style="padding: 0 10px;">8. August</td> <td style="padding: 0 10px;">10.00 Uhr</td> <td style="padding: 0 10px;">Schützengottesdienst</td> </tr> <tr> <td style="padding: 0 10px;">15. August</td> <td style="padding: 0 10px;">14.30 Uhr</td> <td style="padding: 0 10px;">Missionsfest in Schlußdorf Nr. 66</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">Konfirmandenbegrüßung in Worpswede und Grasberg</p> <p>Am 29. August um 10.00 Uhr werden sowohl in der Worpsweder Zionskirche als auch in der Grasberger Kirche die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit einem Gottesdienst begrüßt. Dazu wird herzlich eingeladen.</p> <p>Der Begrüßungsgottesdienst für die Hüttenbuscher Konfirmandinnen und Konfirmanden wird erst im September gefeiert und in der nächsten Ausgabe des „kreuz & quer“ angekündigt.</p>	Freitag, 6. August	18.00 Uhr	Hüttenbusch	Sonnabend, 7. August	9.00 Uhr	Grasberg		9.30 Uhr	Worpswede	8. August	10.00 Uhr	Schützengottesdienst	15. August	14.30 Uhr	Missionsfest in Schlußdorf Nr. 66
Freitag, 6. August		18.00 Uhr	Hüttenbusch													
Sonnabend, 7. August		9.00 Uhr	Grasberg													
		9.30 Uhr	Worpswede													
8. August		10.00 Uhr	Schützengottesdienst													
15. August		14.30 Uhr	Missionsfest in Schlußdorf Nr. 66													
in Hüttenbusch Pastor Sievers ^A																
in Grasberg Sievers																
in Hüttenbusch Sievers ^{T1}																
Helgoland																
in Hüttenbusch Neukirch ^A																
9.00 Uhr Diakonin Tönjes Schulanfängergottesdienst																
Pastor Neukirch Schützengottesdienst																
Pastor Neukirch in Schlußdorf																
Pastor Neukirch ^{T2}																
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbeltgottesdienst																
Pastor Neukirch Konfirmandenbegrüßung																

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr)

Leben begleiten - bis zuletzt

Ausbildung ehrenamtlicher Hospizmitarbeiterinnen und Hospizmitarbeiter:

Der ambulante Hospizdienst bietet im Zeitraum September 2010 - Februar 2011 einen Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizmitarbeiterinnen und Hospizmitarbeiter an.

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, sich mit den Themen Leben und Tod im Bewusstsein der eigenen Endlichkeit auseinander zu setzen. Vielfältige kreative Methoden unterstützen die Selbsterfahrung und bieten Wissensvermittlung und Kompetenz für das Leben.

Zu den Wochenend - Kurseinheiten mit dem Ausbilderteam werden Themenabende angeboten, die sich auf die praktische Arbeit beziehen. Hier gibt es die Möglichkeit, sich z. B. über rechtliche Fragen, Bestattungskultur, Schmerztherapie, den Umgang mit Angehörigen und über religiös/spirituelle Themen zu

informieren. An einem Themenabend wird ein Besuch des stationären Hospiz „Brücke“ in Bremen stattfinden.

Die Termine der Themenabende werden an dem Infoabend zur Ausbildung im Grasberger Gemeindehaus am

25. August um 19.00 Uhr

bekannt gegeben. Die Gesamtkosten für den Vorbereitungskurs betragen 240 Euro.

Für Rückfragen:

Diakonisches Werk; Katja Jenrich
(Kordinatorin Ambulanter Hospizdienst)
Kirchenstr. 5

27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel. 04791-80687

Email: katja.jenrich@evlka.de



Worpswede

Kirchenführung mit Turmbesteigung

Am 3. und 4. August 2010 findet jeweils um 16.30 Uhr (Dauer: eine gute Stunde) im Rahmen der Ferienspaßaktion eine Kirchenfüh-

rung und Turmbesteigung mit Hans-Hermann Hubert sowie eine Orgelführung mit Ulrike Dehning statt.

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Am Donnerstag, 19. August 2010, 16.00 - 18.00 Uhr und am Freitag, 20. August 2010, 16.00 - 18.00 Uhr, können die neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden im Ge-

meindehaus der Kirchengemeinde Worpswede angemeldet werden. Bitte bringen Sie hierzu die Taufurkunden mit.



„Projektband der Scheune“

Gecoverte Stücke von Silbermond, selbstgeschriebene Rock- und Popstücke, christliche Jugendlieder und chartsverdächtige Hits kommen in der Scheunenband voll zum Zuge. Ein breites Spektrum an Liedern wird büh-



nenreif gespielt mit Maurice Nick am Schlagzeug und E-Gitarre, Anna-Lena Kiekhöfer am Keyboard und Gesang, Simon Hennig am Mikro und Akustik-Gitarre und Ilona Wellbrock meist Gesang, manchmal auch Gitarre. Diese bunte Truppe übt jeden **Mittwoch von 17.30 - 19.30 Uhr** im kleinen Bandraum unterm Dach des Küsterhauses auf dem Gelände der Zionskirche. Wer reinschnuppern oder mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

Worsweder Orgelmusik Sonntagnachmittag

Sonntag 8.8.10 um 17.00 Uhr Zionskirche

Musik & Gedichte zur Sommerzeit

Matthias Dunkel - Oboe

Karin Kern - Orgel

Hans-Hermann Hubert - Rezitation

Sonntag, 15.8.10 um 17.00 Uhr Zionskirche

Folklorekonzert - Sibylle Kynast & Frajndelech

Sibylle Kynast - Gesang

Horst Memmen - Gitarre

Buba Camara - Percussion

Paul Rudolf - Kontrabass

Sonntag, 22.8.10 um 17.00 Uhr Zionskirche

Trompete & Orgel - Quer durch Europa

Kompositionen von Haydn und Telemann

Thomas Maur - Trompete

Gisbert Wüst - Orgel

Sonntag, 29.8.10 um 17.00 Uhr Zionskirche

Worsweder Chorfest II

Mit dem Galeriechor, Männergesangverein Concordia, Gemischter Chor Moorende, Chor des Heimatvereins Neu St. Jürgen, Kukuk-Chor, Worsweder Kammerchor und Worsweder Kirchenchor

MODERNE MASCHINEN • SCHNELLE DURCHLAUFZEIT • BESTER SERVICE



druck • mediencenter
HAGENSTADT • BISMARCK

PLATZ 18 • 38113 BARMEN
T 0421-69624942 • F 0421-69624943
INFO@DMC-HE.DE • WWW.DMC-HE.DE

OFF-SET DRUCK • DIGITALDRUCK • SCHILDER • POSTER • BANNER • FLYER • VISITKARTEN
BÜCHER • LAYOUTDESIGN • WEBSITE MITTEL • PLANKOPPIEN • BRIEF • PAPIER • AUFLIEBER
ROLL UP • FOLIE • ZEITUNGSKARTEN • BROCHUREN • FENSTER • AUTOBEKLEBUNG • THERMOTRUCK



Hüttenbusch

„Der Beerdigungskaffee“ - Aufführung der Hüttenbusch Laienspielgruppe

Im Juni hat die Hüttenbuscher Laienspielgruppe ihr Stück „Der Beerdigungskaffee“ aufgeführt. Da viele Interessierte nicht an der Aufführung teilnehmen konnten, lädt die Gruppe für den **24. 7. 2010 um 17.00 Uhr** zu einer weiteren Aufführung in die Hüttenbu-

scher Kirche ein. Im Anschluss an das Theaterstück, besteht die Möglichkeit, bei Bratwurst, Bier und anderen Getränken einen hoffentlich schönen Sommerabend rund um die Hüttenbuscher Kirche zu erleben.

Kinderkirche am 13. und 27. August

Im August geht es in der Hüttenbuscher Kirche wieder los mit der Kinderkirche. Kinder ab 4 Jahren sind am 13. und am 27.08. Herzlich eingeladen von 15.30 bis 16.30 Uhr gemeinsam mit Beate Runge und Elke

Schröder zu basteln, zu singen, zu spielen und Geschichten zu hören. In der Regel findet die Kinderkirche zwei mal im Monat am Freitag statt.

Computerkurse

Im PC-Raum der Hüttenbuscher Kirche werden im August wieder verschiedene Kurse angeboten, zu denen der Verein Dorfplatz e. V. und die Ev. Erwachsenenbildung herzlich einladen:

14.08.

Einführung in den Gebrauch eines Computers (15,-), 9.00 - 13.00 Uhr

20.08.

Linux-Workshop (3,-), 18.00 - 19.30 Uhr

21.08.

Einführung in die Textverarbeitung (16,-)
9.00 - 13.00 Uhr

27./28.08.

Internet-Einführung, erste Schritte, Surfen, E-mail, Sicherheit (30.-)

18.00 - 21.00 Uhr und 9.00 - 13.00 Uhr

Anmeldungen nimmt das Kirchenbüro unter der Telefonnummer 04794-503 entgegen.

Konfirmandenanmeldungen

Für den 31. August um 19.30 Uhr wird zu einem Elternabend für Interessierte am Konfirmandenunterricht in den unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche eingeladen.

Anmeldungen zum Unterricht können an dem Abend sowie am 2. und 3. September von 8.30 bis 12.00 Uhr im Gemeindebüro erfolgen.



Plätze in der „Kinderstube“ frei

Nach den Sommerferien starten unsere Mutter-Kind-Gruppen wieder neu. Einige Kinder sind in den Kindergarten gekommen, sodass wir wieder freie Plätze haben. Die Treffen der Gruppen sind dienstags oder freitags von 9.30 bis 11.00 Uhr. Sie sind vom Alter her getrennt: Kinder ab 6 Monaten sind bei den „Kleinen“ und lernen dort allererste Kontaktaufnahme zu anderen Kindern. Die Älteren spielen schon richtig zusammen. Der Gedan-

ken austausch mit Frauen in ähnlicher Lebenssituation ist ein wichtiger Bestandteil der Krabbelgruppen. Regelmäßige Elternabende und einmal im Monat ein Krabbelgottesdienst gehören ebenso zum Angebot der Kinderstube, wie auch Laternelaufen oder ähnlich gemeinsame Aktionen. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 10 Euro im Jahr.

Anmeldung:

Kerstin Tönjes, Tel: 04208-3508

Krabbelgottesdienst

„Herr Noah baute einst ein Schiff“ heißt es beim Krabbelgottesdienst am 24. August um 10.30 Uhr. Kinder ab dem Krabbelalter sind herzlich mit ihren Eltern eingeladen. Das gemeinsame Singen, die Stimmung, das Erle-

ben von lebendig erzählten Geschichten und das Beten in der Gruppe sind eine gute Möglichkeit, erste religiöse Erfahrungen zu machen.

Kindergottesdienst im August

Am 28. August starten wir in die neue Kindergottesdienstsaison. Dann heißt es „Top Secret - Geheimsache Jesus“. Es wird sicher ein spannender Vormittag für Kinder ab dem Vor-

schulalter. Der Kindergottesdienst findet von 10 bis 13 Uhr im Gemeindehaus statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termine im Juli / August

In der Zeit vom 28.06.2010 bis 25.07.2010 ist das Gemeindehaus geschlossen.

04.08.	15.00 Uhr	Frauenkreis
06.08.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im Juni u. Juli
18.08.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
19.08.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück
24.08.	10.30 Uhr	Krabbelgottesdienst

In den Sommerferien probt der Kirchenchor nicht.

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Der Kinderchor probt wöchentlich montags von 16.30-17.00 Uhr im Gemeindehaus.

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	Ulf Franzke ☎ 04792-956734	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
Pfarramt	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086	Reiner Sievers ☎ 04794-503	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755 Regine Sievers ☎ 04794-503
Diakon/in	Heiko Lucht ☎ 04792-96334		Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) ☎ 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-829662
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
Friedhofs-wärter	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
Gemeinde-büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00 Do 17.00 – 19.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi 10 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Ute Bollmann Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04792-96335	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Di 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199096
Kindergarten	Sonja Löffler ☎ 04792-2505		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Ilona Wellbrock Mo – So 15.00 – 20.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Annette Rebber-Fitzke ☎ 04792-4278		